

Der Gmhs 53 – eine verkappte Halbneuheit von FLEISCHMANN

Ohne große Ankündigung hat Fleischmann einen Regelgüterwagen herausgebracht, den es so noch nie in N gegeben hat. Gmhs 53, wird sich mancher fragen, den hat ja FLEISCHMANN schon seit Jahren im Programm. Aber was ist daran neu? Man muss schon genauer hinschauen: Die bisher lieferbaren Gmhs 53 (bzw. Gs 204) hatten alle eine Plattenbekleidung, der Neue hat jedoch eine **Bretter**verkleidung. Das ist der entscheidende Unterschied.

Vorbild

Anfang der 50er Jahre kamen die ersten UIC- Entwürfe europäischer Güterwagen auf, zur Kostenersparnis sollten nach einheitlichen Entwürfen gleiche Güterwagentypen gebaut werden, natürlich mit jeweils nationalen Zutaten. Der gedeckte Güterwagen der DB- Bauart 53 gehörte auch dazu. Sie erhielten gemäß den damaligen Gepflogenheiten das neue überkritische Doppelschakenlaufwerk mit 5,7m Achsstand und in den Seitenwänden auf jeder Seite vier Aluschieber über den Lade- und Lüftungsluken, sowie eine Schiebetür mit 1,8m Breite. Die ersten Wagen wurden 1953 noch DR-Zonenbeschriftung abgeliefert. Die Seitenwände waren bei diesen Wagen noch verbrettert; erst die Wagen der Baujahre 1955 und später erhielten Stirn- und Seitenwände aus kunstharzverdichteten Sperrholzplatten. Alle 3.526 Wagen, die Nummern aus dem Bereich 250 000 bis 254 799 erhielten, kamen sofort in den EUROP- Park um dort ältere Bauarten abzulösen. Die Wagen hatten eine Heizleitung (Nebengattungszeichen „h“) und waren daher freizügig in Reisezügen einstellbar.

Bei der Umstellung auf das UIC-Nummernsystem erhielten sie die neue Bauartbezeichnung G(r)s 204. Ende der 1970er Jahre begann die Ausmusterung der Wagen; zuerst die Wagen mit Seitenwänden aus Brettern. Alleine 1978 wurden an die 600 Wagen ausgemustert. Die letzten Gs 204 wurden schließlich 1988 ausgemustert. Damit war aber der Lebenslauf der Wagen noch nicht beendet: Die Wagen wurden Mitte der 80er Jahre an die DR verkauft und wurden dort als Gs [1204] wieder in Dienst gestellt. Von der DB-AG wurde 1994 kein Wagen mehr übernommen.

Modell

Bereits 1968 war der gedeckte Güterwagen im Handel. Er gehört damit zu den ersten Güterwagen, die die Fleischmänner herausgebracht haben. Der Wagen hatte damals Plattenwände und war in Epoche IV als Gs 204 beschriftet.



Gs 204 mit Plattenwänden (1968- 2005)

Im Laufe der Zeit erschien der Wagen in sage und schreibe 49 Varianten, darunter 14x in DB-Epoche IV, vier Mal DR, 17x als Ausländer, zehn Mal als Privatwagen und vier Mal als DB-Epoche III. Man sieht die Vorliebe von FLEISCHMANN in Epoche IV (und die merkwürdige Zurückhaltung der Fleischmänner für Epoche III).

Die hier zu besprechenden Neuheiten (#831001 und #8318K) ist die dritte und vierte Variante in Epoche III, allerdings die ersten beiden Varianten mit Bretterverkleidung. Die beiden anderen Varianten in Epoche III waren Sonderserien, die nur kurze Zeit angeboten wurden, zuletzt der Gmhs 53 mit Aufschrift „Banane“ aus dem Jahre 1995 (#958805).



Halbneuheit mit Zugschlusslaternen 2010



Halbneuheit 2010 Gmhs 53- Zugschlusslaterne Detail



Halbneuheit 2011 Gmhs 53- Bretterwände

Das Fahrgestell der Neuheit entspricht den zuletzt lieferbaren Gs 204 mit Kurzkupplungskinematik. Er hat 36,7mm Achsstand (entspricht 5,7m beim Vorbild) und 67mm lang, damit 1mm zu lang (10,58 m Vorbild). Die Türen sind beidseitig zu öffnen. Das (zu dicke) Dach bildet zusammen mit den acht Lüftungsklappen ein Spritzling, davon sind 4 Klappen geöffnet. Wem die etwas spielzeughafte Farbe stört, mag die Klappen mit schwarz etwas nachdunkeln.

Der Wagen trägt die Nummer 250 301 EUROP an der Seitenwand und am Längsträger. Die Nummer ist damit korrekt.

So hat uns FLEISCHMANN quasi durch die Hintertür mit einem Regelgüterwagen beglückt, der doch gewisse Unterschiede zu seinen Vorgängern aufweist. Neue Regelgüterwagen waren in den letzten Jahren eher selten herausgebracht worden. Den Wagen kann der Modellbahner freizügig in Güter- und Personenzügen einsetzen; der Wagen war beim Vorbild mit 100 km/h zugelassen worden.

51 Jahre nach Erscheinen des Grundmodells hat es Fleischmann noch nicht geschafft, den Wagen mit Plattenwänden in Epoche III anzubieten.

Die beiden Wagen konnte der Autor bei einem Bonner Händler zusammen für knapp 30€ erwerben.

Klaus Kosack (2011, ergänzt 2019)

Lit: S. Carstens et al., Güterwagen Bd. 1.2, Fürstfeldbruck 2019
<http://www.spur-n-datenbank.de/>